

Antrag

der Abg. Klubobfrau Svazek BA, Berger, Lassacher, Rieder, Dr. Schöppl, Stöllner und Teufl
betreffend Modell Hundecampus

Während der Corona-Pandemie kam es zu einem regelrechten Haustier-Boom. Sehr viele Menschen hatten plötzlich mehr Zeit und legten sich deshalb ein Haustier zu. Manche gut überlegt, manche weniger. Dabei sollte bedacht werden, dass die Anschaffung eines Haustiers Verantwortung über die Dauer der Pandemie hinaus bedeutet. Darüber sind sich zahlreiche frische Hundehalter bei der Anschaffung nicht bewusst. Schon nach dem ersten Lockdown landeten deshalb sehr viele Tiere in Tierheimen oder wurden ausgesetzt. Tierheime befürchten noch einen weiteren Anstieg der abgegebenen Tiere nach der Pandemie, wenn das „normale“ Leben wieder weitergeht und das Haustier zur Belastung werden könnte.

Hundehalter, die sich während der Pandemie einen Hund zugelegt haben, sollten sich daher darüber im Klaren sein, dass sie auch nach der Corona-Krise Einschränkungen hinsichtlich ihrer Reiseziele haben werden - außer sie geben den Hund für diese Zeit in eine Tierpension. Verschiedene fachliche Angebote reagieren bereits auf diese neuen Herausforderungen und bieten etwa Werktagsbetreuung, Wochenend- und Feiertagsbetreuung sowie Urlaubsbetreuung für Hunde an. Ein Vorzeige-Modell ist hier etwa das Betreuungsmodell „Hundecampus“ in der Nähe von Salzburg. Bei diesem Modell wird eine artgerechte Betreuung der in Pflege genommenen Hunde an die oberste Stelle gesetzt. Um zu verhindern, dass Hundebesitzer vor allem nach Corona ihre Vierbeiner wegen Problemen mit der Betreuung einfach aussetzen oder verwahrlosen lassen, sollte es österreichweit ein niederschwelliges Angebot solcher Hundebetreuungseinrichtungen nach dem Vorbild des Modells „Hundecampus“ geben. Für sozial schwache Hundebesitzer müsse es in diesem Zusammenhang auch finanzielle Förderungen geben, um Besitzer und Hund zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten existieren, um ein niederschwelliges Angebot von Hundebetreuungseinrichtungen nach dem Vorbild des Modells „Hundecampus“ zu schaffen. Darüber hinaus soll geprüft werden, wie für sozial schwache Hundebesitzer ein Angebot zur Nutzung derartiger Einrichtung aussehen kann.

2. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 6. Oktober 2021

Svazek BA eh.

Berger eh.

Lassacher eh.

Rieder eh.

Dr. Schöppl eh.

Stöllner eh.

Teufl eh.